

Major

Georg Graf von Plettenberg

geb. 11.07.1918 Leer / Westfalen

gest. 29.07.1980 Dortmund



Heer

Kommandeur der schweren Kavalerie- Abteilung 4

RK 12.08.1944 Rittmeister

730. EL 05.02.1945 Rittmeister

Auszeichnungen

EK II am 04.06.1940

EK I am 13.07.1942

Verwundetenabzeichen in Silber

Nahkampfspange in Silber 1944

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1937 Fahnenjunker

1938 Fähnrich

1939 Oberfähnrich

1939 Leutnant

1941 Oberleutnant

1943 Rittmeister

1945 Major

Georg Graf von Plettenberg, genant von Dücker, trat 1937 als Fahnenjunker in das Kavallerie-Regiment 15 ein, wurde 1939 zum Leutnant befördert und kam bei Kriegsbeginn zur Aufklärungs-Abteilung 16. Als Zugführer in der Radfahr-Schwadron nahm er am Westfeldzug teil und kam nach dem Frankreichfeldzug zur Panzer-Aufklärungs-Abteilung 16, ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil. Er wurde in den Stab der 16. P.D. versetzt und anschließend Chef der 5. / Kradschützen-Bataillon 16. Im Herbst 1942 wurde er schwer verwundet und wurde nach seiner Genesung als Kompaniechef in die 8. P.D. versetzt. Im April 1943 kam er zu neu aufgestellten Panzer-Aufklärungs-Abteilung 16 und übernahm hier im August 1943 die 4. Kompanie. Am 1. November 1943 in Italien zum Rittmeister befördert, kam er mit seiner Einheit wieder an die Ostfront und wurde im Juni 1944 Kommandeur der schweren Kavallerie-Abteilung 4. Am 12. August 1944 wurde er für seine Führungsleistungen mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Für einen bedeutsamen Abwehrerfolg bei den Kämpfen um Budapest und bei Zamoly wurde ihm am 5. Februar 1945 das Eichenlaub verliehen. In der Bundeswehr Oberstleutnant bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1974.